

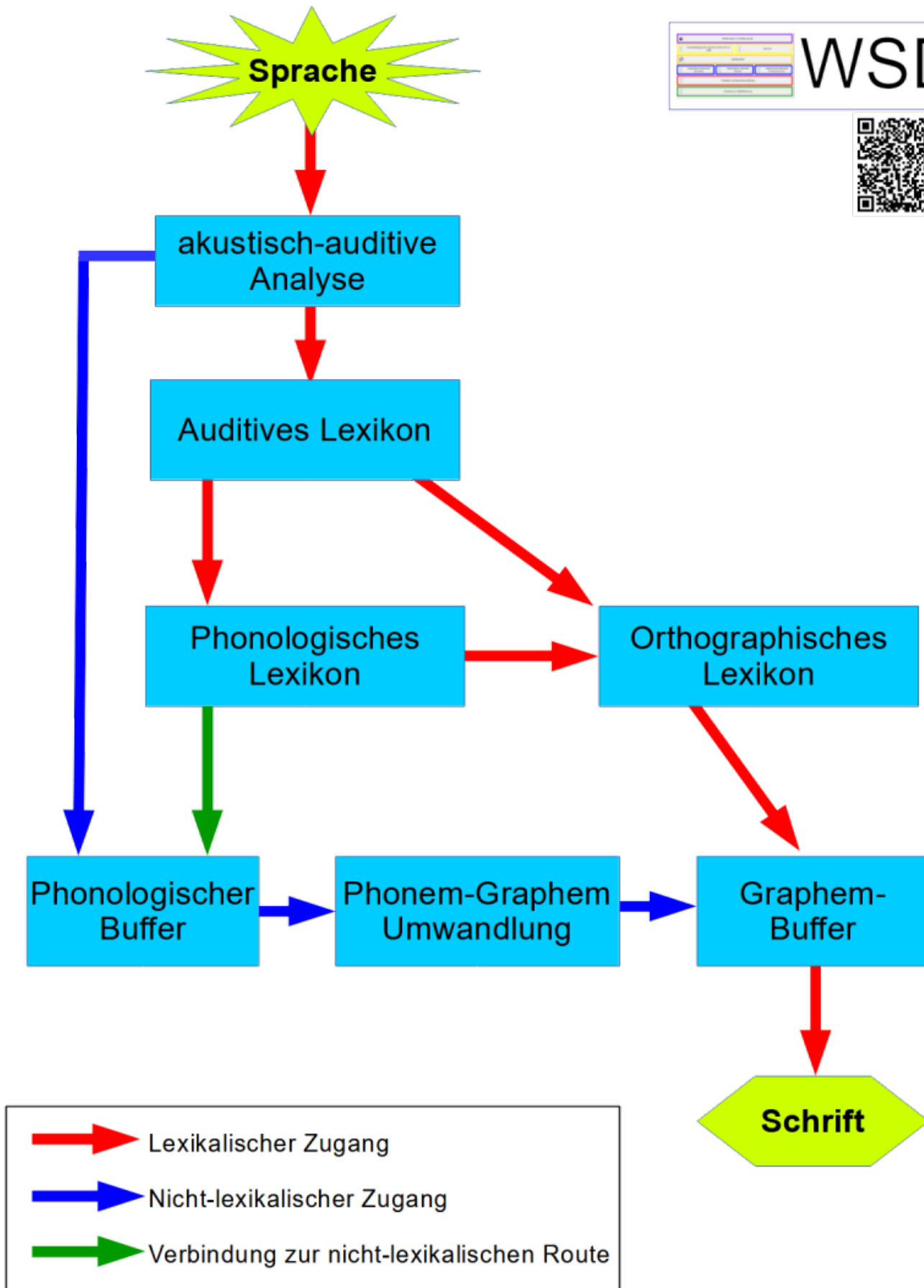
# 2-Wege-Modell des Schreibens nach Barry

**Zitiervorschlag:** Rauner, R., Stecher, M. (2021). „2-Wege-Modell des Schreibens nach Barry“. Abgerufen von URL: [https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:lesen\\_schreiben:barry](https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:lesen_schreiben:barry), CC BY-SA 4.0

Zu Beginn des Schreibprozesses ist die Ausrichtung der Aufmerksamkeit auf die Aufnahme von auf das Schreiben bezogenen Informationen relevant (vgl. Mehrkomponentenmodell des Arbeitsgedächtnisses nach [Baddeley](#)). Beispielsweise könnten die grundsätzliche Bereitschaft, die Befriedigung relevanter Grundbedürfnisse, die Körperspannung, die Blickrichtung und die Präsenz Indikatoren darstellen.

---

## Das Dual-Route-Modell nach Barry



**Zitiervorschlag:** Grafik „Das Dual-Route-Modell nach Barry“ von Albrecht, C. (2022), vgl. Steinbrink,

C. (2014). Abgerufen von URL:

[https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:lesen\\_schreiben:barry#das\\_dual\\_route\\_modell\\_nach\\_barry](https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:lesen_schreiben:barry#das_dual_route_modell_nach_barry), CC BY-SA 4.0

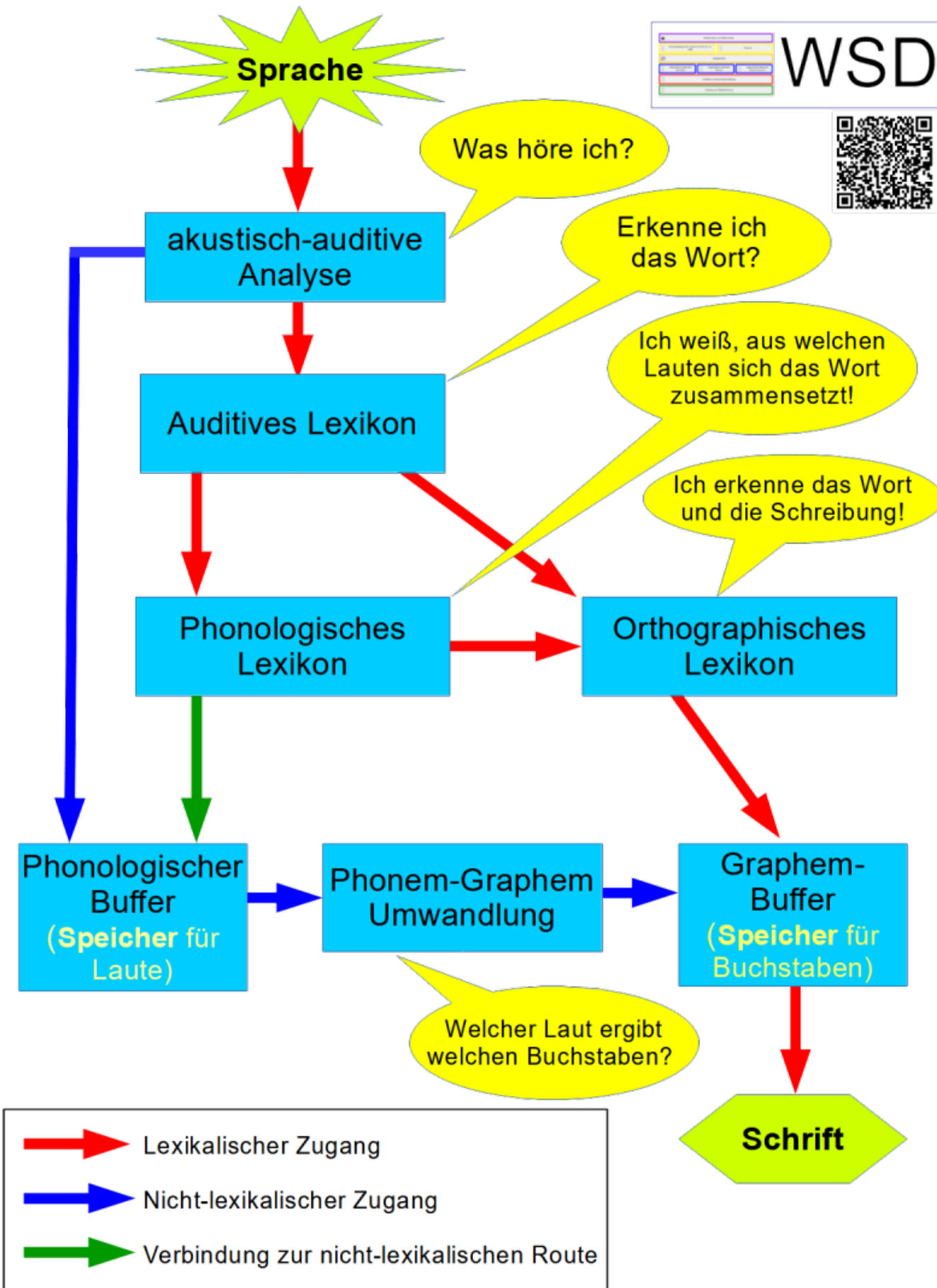
Beim Schreiben erfolgt nach der akustisch-auditiven Analyse (*Was höre ich?*) des eingehenden akustischen Signals eine parallele Ansteuerung der nicht-lexikalischen und lexikalischen Route.

In der **nicht-lexikalischen Route** aktiviert die akustische Analyse direkt die dazugehörigen Phoneme und speichert diese im phonologischen Buffer, der allerdings auch Informationen aus dem phonologischen Lexikon der lexikalischen Route erhalten kann. Über die Phonem-Graphem-Umwandlung erfolgt die Übersetzung in Grapheme, die dann im Graphembuffer für das Niederschreiben gespeichert werden.

Die **lexikalische Route** führt ausgehend vom auditiven Lexikon entweder a) über das phonologische Lexikon (*Ich weiß, aus welchen Lauten sich das Wort zusammensetzt!*) oder b) direkt zum orthographischen Lexikon (*Ich kenne das Wort und die Schreibung!*). Um den Schreibvorgang zu realisieren, muss die orthographische Einheit zunächst in Grapheme segmentiert werden, die dann im Graphembuffer gespeichert werden.

---

## Erklärungen zum Dual-Route-Modell nach Barry



**Zitiervorschlag:** Grafik „Erklärungen zum Dual-Route-Modell nach Barry“ von Albrecht, C., Stecher,

M. & Rauner, R. (2022), vgl. Steinbrink, C. (2014). Abgerufen von URL:  
[https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:lesen\\_schreiben:barry#das\\_dual\\_route\\_modell\\_nach\\_barry](https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:lesen_schreiben:barry#das_dual_route_modell_nach_barry), CC BY-SA 4.0

Den beiden modalitätsspezifischen Kurzzeitspeichern (phonologischer Buffer und Graphembuffer) kommt eine herausragende Rolle zu, da sie Informationen aus beiden Routen erhalten können.

---

## Literatur

Steinbrink, C. & Lachmann, T. (2014). Lese-Rechtschreibstörung. Berlin/Heidelberg: Springer VS.

---

Layout und Gestaltung: Christian Albrecht, Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung (ZSL) Baden-Württemberg

From:

<https://wsd-bw.de/> -

Permanent link:

[https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:lesen\\_schreiben:barry](https://wsd-bw.de/doku.php?id=wsd:lesen_schreiben:barry)



Last update: **2024/06/23 12:57**